Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 80 (2002)
Heft: 3

Artikel: Die kleinen weisslichen Seitlingsartigen
Autor: Wilhelm, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936055

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die kleinen weisslichen Seitlingsartigen

Das Problem beim Bestimmen vieler eher seltener Pilzarten oder -gattungen ist, sie von sehr ähnlichen, aber häufigen unterscheiden zu können. Wer erwartungsfroh solche Pilzchen mitnimmt und zuhause beim 20. Mal wieder ein und dasselbe häufige Stummelfüsschen bestimmt, wird solche Pilze bald einmal geflissentlich «übersehen»! Oft werde ich daher bei solchen so genannten Seltenheiten (die ja oftmals gar nicht so selten sind!) gefragt: Wie findest du bloss diese Raritäten? Natürlich passiert das auch mir oft: Eine vermutete besondere Art ist schlussendlich doch etwas Kommunes! Aber die Erfahrung zeigt, dass man mit dem Beachten von geringen Farbnuancen, dem etwas anderem Aussehen, des etwas unterschiedlichen Standortes doch gezielt «anderes» finden kann. Wenn man z. B. weiss, dass der Muschelräsling *(Clitopilus hobsonii)* viel lieber im massiven Holz (Wunden) von dicken Stämmen wächst, kann man die weissen, ähnlichen Stummelfüsschen *(Crepidotus)*, die gerne aussen an dünnen Ästchen wachsen, eher ausscheiden. Man kann aber jeweils nur vermuten; die Bestimmung muss immer mit dem Mikroskop bestätigt werden. Das ist unumgänglich, dafür belohnen uns diese kleinen Arten oft mit sehr eindeutigen und «bestimmerfreundlichen» Mikromerkmalen. Auch das meist gesellige Wachstum kommt uns da entgegen; man hat in der Regel genug Material. Da «Weiss» nur in der Waschmittelwerbung etwas Eindeutiges ist, unsere Pilze in dieser Beziehung aber durchaus nicht konstant bleiben, ist der Schlüssel etwas weit gefächert. Vor allem die Lamellen können auch bei Braunsporern lange weisslich bleiben.
Der nachfolgende Schlüssel ist etwas unkonventionell und soll vor allem Anfängern eine Hilfe sein. Er ist nicht nach der Systematik aufgebaut und auf die bei uns durchaus zu findenden Arten/Gattungen beschränkt.

Crepidotus autochthonus *Lge*, Erdbewohnendes Stummelfüsschen, an seinem Standort auf Erde. / station sur terre.

Clitopilus hobsonii (Berk. & Br.) Ort., Muschelförmiger Räsling. Typischer Standort an morschem Stamm / station typique sur bois pourri.

Schlüssel zu den kleinen, weisslichen, seitlich gestielten oder ungestielten Arten mit wenigstens andeutungweise vorhandenen Lamellen, diese weiss oder alt bräunlich werdend.

1 Lamellen undeutlich, anastomisierend oder kaum vorhanden:
- an Zweigen: *Campanella,* **Aderschüssling** (MJ 3)
- an Moosen, klein, Sporen langoval:
  Arrhenia (=*Leptoglossum*), **Adermoosling** (PdS 3, Nr. 139)
- an Moosen, Sporen rundlich: *Rimbachia* (=*Mniopetalum*), **Mooshäutling** (MJ 3)

Vergleiche auch seitlich gestielte *Marasmiellus*- und *Marasmius*-Arten

1* Lamellen normal, deutlich ausgebildet **2**

2 Lamellen rein weiss, alt evtl. etwas gelblich (Spp. weiss) **3**

2* Lamellen vor allem alt nicht rein weiss, sondern ocker, rosa bis bräunlich (Spp. rosa bis hellbraun) **6**

3 an Nadelholz, gross oder Huthaut gummiartig **4**

3* an Laubholz (auch diverse Stängel, Zweige, Clematis) **5**

4 gross werdend, meist ungestielt: *Phyllotus porrigens,* **Ohrförmiger Seitling** (PdS 3, Nr. 394)

4* kleiner. Stiel kurz und breit. Huthaut gummiartig dehnbar:
Panellus mitis, **Milder Muschelseitling** (PdS 3, Nr. 389)
(wenn Sporen oval, Zystiden dickwandig metuloid und Hut mit gelatinöser Schicht: vergl. junge Fruchtkörper oder kleine Arten von *Hohenbuehelia*, **Muschelinge**)

5 Hut am Scheitel aufgehängt, haarig, Sporen oval, dextrinoid:
Chaetocalatus craterellus, **Filziger Muschelseitling** (SZP 71[2], 1993)

5* Hut seitlich oder mit kurzem Stiel angewachsen, Sporen kugelig, mit fädigen «Cheilozystiden»: *Cheimonophyllum candidissimum*, **Weisser Zwergseitling**

6 Huthaut gummiartig dehnbar: *Panellus mitis*, **Milder Muschelseitling,**
evtl. *Crepidotos mollis,* **Gallertfleischiges Stummelfüsschen** (Sp. braun!),
(PdS, Nr. 390)

6* Huthaut nicht gummiartig **7**

7 auf Erde wachsend: Sporen braun, glatt: *Crepidotus autochthonus*, **Erdbewohnendes Stummelfüsschen,** Sporen weiss, glatt, Hut eher grau: *Phaeotellus (=Arrhenia) acerosus* **Muschelartiger Graunabeling** (PdS 3, Nr. 136)

7* auf Holz wachsend **8**

8 an eher dünnen Ästen, Zweigen, auch Blättern wachsend, Sporen braun, glatt, rauh oder warzig: diverse *Crepidotus,* **Stummelfüsschen** (vergl. aber auch weiter bei 9)

8* an meist dickem Holz (Wunden von Stämmen usw.) **9**

9 Sporen lang, spindelig, kümmelartig längsgestreift (nur in Aufsicht erkennbar), ohne Zystiden: *Clitopilus hobsonii,* **Muschelförmiger Räsling** (PdS 4, Nr.1)

9* Sporen lang, zylindrisch, mit Zystiden: *Pleurotellus,* **Zwergseitling**
(neu auch zu *Crepidotus*), (PdS 5, Nr. 387)
wenn Sporen oval, glatt bis warzig: diverse *Crepidotus*, **Stummelfüsschen**

9** Sporen oval, grobeckig: Hut oft filzig:
diverse seltene seitlingsartige Arten von *Entoloma*, **Rötlinge**

Abbildungen und/oder Beschreibungen:
PdS = Pilze der Schweiz, SZP = Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde, MJ = Farbatlas Moser-Jülich

Arrhenia *(=Leptoglossum)* ***spathulata*** (Fr.: Fr.) Redh.,

Gezonter Adermoosling, auf Moos an einem Trockenstandort.

sur mousse dans une station sèche.

Chaetocalathus craterellus (Dur. & Lév.) Sing.,

Filziger Muschelseitling, an Waldrebe.

en lisière de forêt.

Rimbachia *(=Mniopetalum)* ***arachnoidea*** (Peck) Redh.,

Rundsporiger Mooshäutling, auf feuchtem Standort im Moos.

sur station humide dans la mousse.

Clé de détermination pour les petites espèces blanches, pleurotoïdes ou sans pied, avec au moins des indices de lamelles présentes, qui restent blanches ou deviennent brunâtres dans l'âge.

1 Lamelles peu distinctes, anastomosées ou à peine présentes:
– sur branches: ***Campanella***, voir MJ 3,
– sur mousses, petite espèce, spores ovoïdes:
Arrhenia *(=Leptoglossum)*, voir BK 3, N° 139,
– sur mousses, spores presque sphériques: ***Rimbachia*** *(=Mniopetalum)*, voir MJ 3.
Comparer également avec les espèces pleurotoïdes et stipitées de *Marasmiellus* et *Marasmius*.

1* Lamelles normales, distinctement développées **2**

2 Lamelles blanc pur, avec l'âge devenant un peu jaunâtre (spores hyalines) **3**

2* Lamelles dans l'âge non blanc pur, mais ochracées, roses, à brunâtres (spores roses à brun clair) **6**

3 sur bois de résineux, grandes espèces ou cuticule gélatineuse **4**

3* sur bois de feuillus (également sur diverses branches, rameaux ou Clématite) **5**

4 grande espèce, souvent sans pied: ***Phyllotus porrigens,*** voir BK 3, N° 394,

4* petite espèce, pied court et large, cuticule élastique: ***Panellus mitis,*** voir BK 3, N° 389 (si les spores sont ovoïdes, les cystides métuloïdes à parois épaisses, à cuticule montrant une couche gélatineuse, comparer avec de jeunes fructifications ou de petites espèces de ***Hohenbuehelia***)

5 chapeau attaché par le sommet, tomenteux, spores ovoïdes, dextrinoïdes: ***Chaetocalatus craterellus,*** voir SZP 71(2), 1993.

5* chapeau pleurotoïde ou avec un pied court, spores sphériques, avec des «cheilocystides» filiformes: ***Cheimonophyllum candidissimum.***

6 cuticule élastique, gélatineuse: ***Panellus mitis,*** voir BK 3, N° 389, éventuellement ***Crepidotus mollis*** (spores brunes!), voir BK 3, N° 390.

6* cuticule non gélatineuse **7**

7 sur terre:
spores brunes, lisses: ***Crepidotus autochtonus,***
spores hyalines, lisses, chapeau souvent gris: ***Phaeotellus*** *(=Arrhenia) acerosus*, voir BK 3, N° 136

7* sur bois: **8**

8 de préférence sur fines branchettes, rameaux, croissant également sur des feuilles, spores brunes, lisses à ruguleuses ou verruqueuses: divers ***Crepidotus*** (comparer également avec le N° 9).

8* de préférence sur bois épais (blessures de souches, etc...) **9**

9 spores allongées, épineuses, striées longuement comme des grains de cumin (seulement visible grâce à un examen approfondi), sans cystide: ***Clitopilus hobsonii,*** voir BK 4, N° 1.

9* spores longues, cylindriques, cystidié: ***Pleurotellus,*** voir BK5, N° 387, si les spores sont ovales, lisses à verruqueuses: divers ***Crepidotus***.

9** spores ovoïdes, grossièrement anguleuses, chapeau souvent tomenteux: diverses rares espèces pleurotoïdes d'***Entoloma.***

Iconographie et/ou descriptions:
BK = ouvrage des «Champignons de Suisse» Breitenbach et Känzlin
SZP = Bulletin suisse de Mycologie
MJ = Farbatlas de Moser-Jülich

Traduction: J.-J. Roth